

SBB – ZLD (Zuglenkdaten)

Auf sicheren Schienen zum Ziel: Gezielte technische Unterstützung in einem grossen Kundenprojekt.

Ausgangslage

ZLD – Zuglenkdaten – ist ein Projekt, welches viele Aspekte der Planung und Abwicklung des Zugverkehrs bei der SBB zentral regeln soll. Bis anhin waren verschiedene Systeme an unterschiedlichen Orten im Einsatz. Da eine Vernetzung fehlte, mussten die Daten manuell übertragen werden, was einen Bruch der Datenkette zur Folge hatte. Es entstanden dadurch teilweise regionale Individuallösungen, die schwierig zu überblicken waren.

Lösung

Ein Tegonal Mitarbeiter hat das Projekt über einen längeren Zeitraum mit unterschiedlichem Pensum unterstützt.

Dabei konnte er eine erweiterte Sichtweise ins Projektteam einbringen und unterstützt mit zusätzlichem Know-how die Weiterentwicklung des ZLD Produkts.

Das ZLD Projekt ist mittlerweile zu einem Produkt heran gereift, wird aber zeitgleich aktiv an neue Anforderungen angepasst. Die dynamischen Änderungen bedeuten auch einen zeitlich schwankenden Bedarf an Personalressourcen.

Eingesetzte Technologien

ZLD ist als eine durch Spring verbundene Dreischichten Architektur ausgelegt und hauptsächlich mit Java implementiert. Auf eine umfangreiche Oracle Datenbank wird über ein Web-Tier zugegriffen. Die benötigten Zuglenkdaten werden über einen Batch-Mechanismus von Fremdsystemen importiert und zeitgleich an die Bedürfnisse von ZLD angepasst.

Als Frontend für die Benutzer dient ein erweiterter Eclipse SWT Client, der sämtliche Eingriffe in den Ablauf der Zuglenkdatengenerierung und Übermittlung an die Lenksysteme erlaubt.

Kundennutzen

Das Projektteam wurde durch den flexiblen Einsatz von Ressourcen und Wissen durch Tegonal optimal verstärkt.

„Das Knowhow eines ‘externen’ Entwicklers hat uns enorm viel Nutzen gebracht. Die unvoreingenommene Sicht stellte eine Bereicherung dar und ermöglichte uns neue Lösungswege.“

Roland Hofer, SBB,
Projektverantwortlicher

